

„Unsere Partnerschaft lebt“

Orchester „Harmonie de Meylan“ begeistert mit Interpretationen klassischer und zeitgenössischer Werke

VON JULIA POST

Planegg – Veranstaltungen in die WM-Zeit zu legen, ist eine heikle Angelegenheit. Kann einem da wirklich etwas geboten werden? Wie herrlich es sein kann, ein wenig Abstand zum Fußball zu gewinnen, zeigten die 50 Musiker des „Orchestre d'Harmonie“ aus Planeggs Partnergemeinde Meylan. Zwischen den beiden Viertelfinalspielen am Samstag lieferten die französischen Gäste ein lebendiges und abwechslungsreiches Programm. Das 1973 in Meylan gegründete Blasorchester vereint professionelle Musiker, die auch als Lehrkräfte an der angeschlossenen Musikschule tätig sind, mit musikbegeisterten, fortgeschrittenen Laien aller Altersstufen aus der Gegend um Grenoble und wurde bereits von der Confédération Musicale de France mit dem Prädikat „Excellence“ ausgezeichnet.

Das Repertoire, das die Musiker im Alter zwischen 16 und 82 Jahren den Planeggern boten, umfasste Jazz, Rock und Klassik. Den Auftakt machten die Nationalhymnen Deutschlands und Frankreichs. Die Dirigenten Dominique Santacroce und Bruno



Das Blasorchester „Harmonie de Meylan“ unter Leitung von Dominique Santacroce vereint professionelle Musiker und musikbegeisterte Laien. FOTO: JS

Delaigue hatten besonders viele Filmmusikstücke für ihren Auftritt im Kupferhaus ausgewählt. So war es ein Leichtes, die etwa 120 Zuschauer emotional mitzureißen. Von „Rocky“ über „Fluch der Karibik“ bis zum „Der dritte Mann“ ließ das Holz- und Blechbläserorchester Filmszenen lebendig

werden. Die beeindruckende Akustik im Kupferhaus unterstützte dabei den imposanten Klang des Orchesters. Für leise Töne waren die französischen Freunde dagegen eher seltener zu haben. Die Zauberworte dieses Abends hießen „Tempo“ und „Nachdruck“.

Die beiden Dirigenten lie-

ferten sich beinahe einen Wettkampf, wenn es darum ging, den Musikern Lebendigkeit einzuflößen. Das Zusammenspiel zwischen den Musikern klappte hervorragend, und die Spielfreude war förmlich greifbar. Da wurde selbst in diesen Zeiten Fußball wieder zur schönsten Nebensache der Welt. Durch das Pro-

gramm wurde sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch geführt. Dabei mangelte es den französischen Gästen nicht an Humor: „Nach dem Konzert können Sie gerne mit mir auf Englisch oder auf Französisch reden. Ich habe nämlich keine Ahnung, was ich eigentlich rede“, las einer der Gäste zur Begrüßung von

einem Blatt Papier ab.

Zum Abschluss wurde noch „Rock around the clock“ gespielt, bei dem auch Schüler der Planegger Jugendmusikschule mitwirkten. So lieferte der Abend den Beweis für die einleitenden Worte von Bürgermeisterin Annemarie Detsch: „Unsere Partnerschaft lebt.“